

WELTOFFENE KOMMUNEN – VOM DIALOG ZUM ZUSAMMENHALT

Wollen Sie auch eine „Weltoffene Kommune“ werden? Hier die wichtigsten Infos, worum es geht und wie Sie Teil eines spannenden bundesweiten Modellprojekts werden können.

Ein Modellprojekt für Weltoffene Kommunen

Kommunen sind zentrale Orte für Vielfalt, Integration und Teilhabe. Ob das Zusammenleben vor Ort gut gelingt, hängt auch maßgeblich davon ab, wie sich Kommunen aufstellen und positionieren. Aktuell ist die gesellschaftliche Polarisierung in vielen Kommunen groß. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen für die kommunale Integrations- und Diversitätsarbeit. Kommunen müssen heute umso mehr Ausgangsbedingungen gestalten, die Weltoffenheit und ein gutes Zusammenleben fördern. Aber wie kann das gelingen? Um auf diese Fragen neue Antworten zu finden und Kommunen auf dem Weg zur Weltoffenheit zu unterstützen, haben die PHINEO gAG und die Bertelsmann Stiftung das Modellprojekt „Weltoffene Kommunen – vom Dialog zum Zusammenhalt“ initiiert. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration im Bundeskanzleramt, fördert das Modellprojekt.

Was bietet das Modellprojekt?

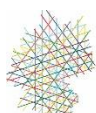
Im Rahmen des Projekts werden bis Anfang des Jahres 2022 bundesweit bis zu 40 Modellkommunen bei der zukunftsorientierten Gestaltung und Entwicklung hin zu Weltoffenheit und Vielfalt unterstützt. Dazu bearbeitet das Modellprojekt drei Ansatzpunkte:

- 🕒 **Selbstcheck Weltoffene Kommune:** Im Zentrum steht ein **Selbstcheck**, der Kommunen bei der Analyse ihres Status quo hinsichtlich Weltoffenheit unterstützt. Basierend auf den Ergebnissen ihrer Selbsteinschätzung planen Kommunen in einem moderierten **Workshop** nächste Schritte für die Weiterentwicklung ihrer Integrations- und Diversitätsarbeit. Der Selbstcheck wurde in einer durch die Stiftung Mercator geförderten Pilotphase von der PHINEO gAG und der Bertelsmann Stiftung basierend auf vergleichbaren internationalen Ansätzen wie „Welcoming America“ entwickelt und wird im Rahmen des Modellprojekts als Prozess- und Dialoginstrument zur Unterstützung von Kommunen fortentwickelt.
- 🕒 **Angebote zur Stärkung kommunaler Entscheidungsträger*innen:** Um Weltoffenheit vor Ort zu fördern, muss das Thema auch Führungsangelegenheit werden. Kommunale Entscheidungsträger*innen sind gefordert, mit einer aufgeheizten gesellschaftlichen Debatte umzugehen und sich mit klarer Haltung für Weltoffenheit sowie gegen Ausgrenzung und Rassismus zu positionieren. Das Modellprojekt unterstützt Entscheidungsträger*innen gezielt bei dieser Aufgabe durch die Entwicklung von Angeboten wie z.B. interkommunale Vernetzungs- und Austauschformate, Workshops und Webinare zu Themen wie etwa wirkungsvoller Kommunikation und präventiven kommunalen Konfliktmanagement, Umgang mit Rassismus und anderen Diskriminierungsformen.
- 🕒 **Bedarfsorientierte Unterstützung von Dialogveranstaltungen:** Um Weltoffenheit zu leben, müssen die Menschen vor Ort im Dialog sein, kommunale Themen gemeinsam gestalten und inklusive Narrative entwickeln. Dabei gilt es die Perspektiven verschiedener Akteure zusammen zu bringen. Dafür besteht im Modellprojekt die Möglichkeit, je nach Ausgangslage Dialogveranstaltungen zwischen Einwohner*innen, Verwaltung und Politik sowie Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu unterstützen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



Ein Land.
Viele Chancen.
Nationaler Aktionsplan Integration

| BertelsmannStiftung



PHINEO
damit Engagement wirkt

Aus den Erfahrungen des Modellprojekts werden bedarfsgerechte Formate des Wissenstransfers entwickelt. Diese sollen Kommunen bundesweit die Möglichkeit bieten, von den Erfahrungen zu profitieren und sich eigenständig auf den Weg hin zur Weltoffenen Kommune zu machen.

Möchten Sie Teil des Modellprojekts werden?

Im Rahmen des Projekts werden bundesweit bis zu 40 Modellkommunen kostenfrei begleitet. Diese werden u.a. nach Kriterien wie der regionale Verteilung und Größe ausgewählt. Ob Ihre Kommune für die Teilnahme am Projekt in Frage kommt, entscheidet sich nach einem Erstgespräch. Grundsätzlich sollten Sie als Modellkommune folgende Voraussetzungen erfüllen:

- 🇩🇪 Relevante Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger unterstützen das Vorhaben und beteiligen sich an dessen Planung und Umsetzung.
- 🇩🇪 Ihre Kommune gewährleistet über den Projektzeitraum eine Ansprechperson für das Projektteam, welche die Koordination vor Ort und die Einbindung relevanter Akteure sicherstellt.
- 🇩🇪 Ihre Kommune unterstützt die Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote, indem Sie Ihre Lernerfahrungen auf dem Weg hin zur Weltoffenheit und Vielfalt mit dem Projektteam teilen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Fragen?

Haben Sie Rückfragen oder Anmerkungen zum Projekt? Das Projektteam steht gerne für Rückfragen zur Verfügung!

Kontakt

Nittaya Fuchs

Projektleitung „Weltoffene Kommunen – vom Dialog zum Zusammenhalt“
Beratung Öffentliche Hand

PHINEO gemeinnützige AG

Anna-Louisa-Karsch-Str. 2 | 10178 Berlin | Germany
Telefon: +49 30 5200 65-364 | Fax: +49 30 5200 65-403

E-Mail: nittaya.fuchs@phineo.org

www.phineo.org

Claudia Walther

Senior Project Manager
Programm LebensWerte Kommune, Ankommen in
Deutschland - Kommunale Flüchtlingspolitik aus einer Hand

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256 | 33311 Gütersloh | Germany
Telefon: +49 5241 81-81360 | Fax: +49 5241 81-681360 |
Mobile: +49 173 2664779

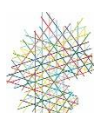
E-Mail: claudia.walther@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



Ein Land.
Viele Chancen.
Nationaler Aktionsplan Integration

| BertelsmannStiftung



PHINEO
damit Engagement wirkt